

# UNTERWEGS

## Abschied vom Walde

O Täler weit, o Höhen,  
O schöner, grüner Wald,  
Du meiner Lust und Wehen  
Andächt'ger Aufenthalt.  
Da drauß', stets betrogen,  
Saust die geschäft'ge Welt;  
Schlag noch einmal die Bogen,  
Um mich, du grünes Zelt.

Im Walde steht geschrieben  
Ein stilles, ernstes Wort  
Vom rechten Tun und Lieben  
Und was des Menschen Hort.  
Ich habe treu gelesen  
Die Worte schlicht und wahr.  
Und durch mein ganzes Wesen  
Ward's unaussprechlich klar.

Bald werd ich dich verlassen,  
Fremd in die Fremde gehn,  
Auf buntbewegten Gassen  
Des Lebens Schauspiel sehn,  
Und mitten in dem Leben  
Wird deines Ernts Gewalt  
Mich Einsamen erheben,  
So wird mein Herz nicht alt.

## In einem kühlen Grunde

In einem kühlen Grunde  
da geht ein Mühlenrad  
Mein Liebchen ist verschwunden  
das dort gewohnet hat.

Sie hat mir Treu' versprochen,  
Gab mir ein' Ring dabei  
Sie hat die Treu' gebrochen,  
das Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht als Spielmann reisen  
Wohl in die Welt hinaus  
Und singen meine Weisen  
Und geh von Haus zu Haus.

Ich möcht' als Reiter fliegen  
Wohl in die blut'ge Schlacht,  
Um stille Feuer liegen  
Im Feld bei dunkler Nacht.

Hör' ich das Mühlrad gehen,  
Ich weiß nicht, was ich will;  
Ich möcht' am liebsten sterben,  
Da wär's auf einmal still.

## Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach, klipp klapp.  
Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach, klipp klapp.  
Er mahlet uns Korn zu dem kräftigen Schrot,  
und haben wir solches, so hat's keine Not.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp klapp,  
und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp klapp.  
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,  
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp klapp,  
die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp klapp.  
Und schenkt uns der Himmel nur immerdar Brot,  
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.  
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

## Frau Nachtigall verlor ihr Lieb •

Frau Nachtigall verlor ihr Lieb,  
doch singt sie neue Melodien.  
Dem Narren scheint das Leben trüb;  
uns bleibt Gesang, das Leid zu fliehn.

## Der Kuckuck auf dem Zaune saß

Der Kuckuck auf dem Zaune saß,  
da kam ein Schaur und er ward naß -  
Kuckuck, Kuckuck.

Danach da kam der Sonnenschein,  
der Kuckuck der ward hübsch und fein,  
Kuckuck, Kuckuck.

Alsdann schwang er sein Gfiedere,  
und flog dorthin wohl übern See  
Kuckuck, Kuckuck.

## Ich weiß nicht, was soll es bedeuten      Waldesnacht

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
dass ich so traurig bin?  
Ein Märchen aus alten Zeiten,  
das kommt mir nicht aus dem Sinn.  
Die Luft ist kühl und es dunkelt  
und ruhig fließt der Rhein;  
der Gipfel des Berges funkelt  
im Abendsonnenschein.

Die schöne Jungfrau sitzet  
dort oben wunderbar,  
ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
sie kämmt ihr goldenes Haar.  
Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
und singt ein Lied dabei;  
das hat eine wundersame,  
gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe,  
ergreift es mit wildem Weh;  
er schaut nicht die Felsenriffe,  
er schaut nur hinauf in die Höh.  
Ich glaube, die Wellen verschlingen  
am Ende Schiffer und Kahn;  
und das hat mit ihrem Singen  
die Loreley getan.

Waldesnacht, du wunderkühle  
die ich tausendmale grüss'!  
Nach dem lauten Weltgewühle  
o wie ist dein Rauschen süß!  
Träumerisch die müden Glieder  
berg' ich weich ins Moos,  
und mir ist's als würd' ich wieder  
all der irren Qualen los.

Fernes Flötenlied, vertöne  
das ein weites Sehnen röhrt,  
die Gedanken in die schöne  
ach, missgönnte Ferne führt!  
Lass die Waldesnacht mich wiegen  
stillen jede Pein!  
Und ein seliges Genügen  
saug ich mit den Düften ein.

In den heimlich engen Kreisen  
wird dir wohl, du wildes Herz,  
und ein Friede schwebt mit leisen  
Flügelschlägen niederwärts.  
Singet, holde Vögellieder  
mich in Schlummer sacht!  
Irre Qualen, löst euch wieder  
wildes Herz, nun gute Nacht!

## Three nonsense songs

### There was an old man in a tree

There was an Old Man in a tree,  
Who was horribly bored by a bee,  
When they said, 'Does it buzz?'  
He replied, 'Yes, it does!  
It's a regular brute of a bee!'

### There was an old lady of France

There was an old Lady of France,  
Who taught little ducklings to dance;  
When she said, 'Tick-a-Tack!'  
They replied ...!  
Which grieved that old Lady of France.

### There was an old person of Cromer

There was an old Person of Cromer,  
Who stood on one leg to read Homer;  
When he found he grew stiff,  
he jumped over the cliff,  
Which concluded that Person of Cromer.



## Fuge aus der Geografie

Ratibor!  
Und der Fluss Mississippi  
und die Stadt Honolulu  
und der See Titicaca;  
Der Popocatepetl liegt nicht in Kanada,  
sondern in Mexiko, Mexiko, Mexiko.  
Kanada, Malaga, Rimini, Brindisi,  
Kanada, Malaga, Rimini, Brindisi.  
Ja! Athen, Athen, Athen, Athen,  
Nagasaki, Yokohama,  
Nagasaki, Yokohama,  
Ratibor!

# PROGRAMM

# WIR SIND

## Abschied vom Walde

Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809 - 1857  
Opus 59, No. 3, 1843  
Text: Joseph von Eichendorff 1788-1857

## Es klappert die Mühle am rauschenden Bach

Melodie: „Es ritten drei Reiter...“ 18. Jh  
Satz: Ralph Hoffmann \*1969  
Text: Ernst Anschütz 1780 - 1861

## In einem kühlen Grunde

Melodie: Friedrich Glück 1793 - 1840  
Satz: Max Reger 1873 - 1916  
Text: Joseph von Eichendorff 1788 - 1857

## Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Melodie und Satz: Friedrich Silcher 1789 - 1860  
Text: Heinrich Heine 1797 - 1856

## Frau Nachtigall verlor ihr Lieb .

Thomas Morley 1557/58 - 1602

## Der Kuckuck auf dem Zaune saß

Melodie: „Der Gutzgauch“ bei G. Forster  
Satz: Günter Bialas 1907 - 1995  
Text: zuerst in „Des Knaben Wunderhorn“

## Waldesnacht

Johannes Brahms 1833 - 1897  
Opus 62, No. 3, 1874  
Text: Paul Heyse 1830 - 1914

## • • AMV A-Capella • •

## Three nonsense songs:

There was an old man in a Tree

There was an old lady of France

There was an old person of Cromer

Mátyás Seiber 1905 - 1960  
Text: Edward Lear 1812 - 1888

## Fuge aus der Geographie

Ernst Toch 1887 -1964  
1930

## Sopran:

Marika Busse •  
Felicia Ehrmann  
Esther Frank  
Daniela Gaukler  
Anna Kapusta  
Lena Kern  
Stefanie Nützel •  
Marie Schulze  
Nicole Singer  
Nadine Wehner  
Sonja Weise  
Julia Woitzik •



## Tenor:

Max Braun  
Bertram Geinitz  
Jonas Frauenknecht  
Max Schmitt  
Rico Westerrath

## Alt:

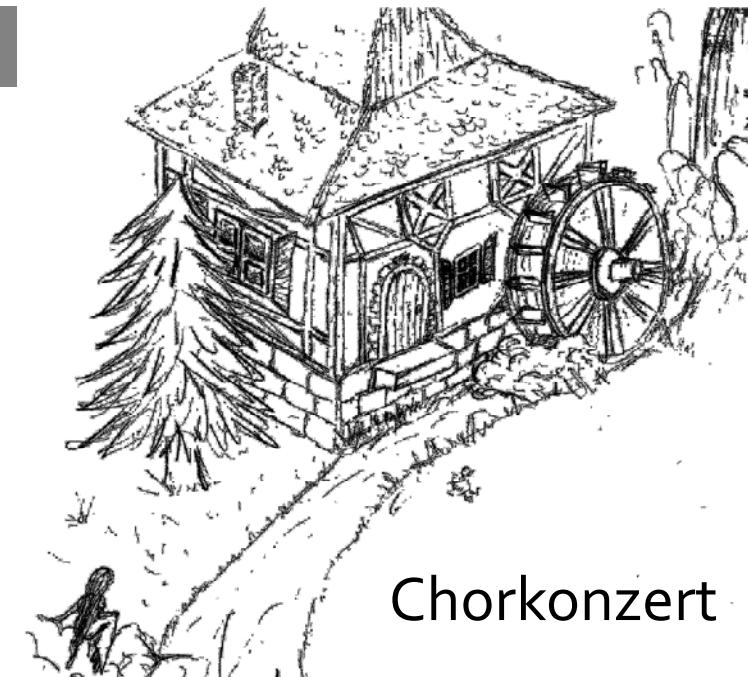
• Annegret Emerich  
Franziska Feuchtgruber  
Maren Jahn  
• Verena May  
Nicole Mehrl  
Britta Nungesser  
Eva Richtmann  
Merle Stein  
Carolin Strobl

## Bass:

Markus Abel  
Jonathan Baumeister  
• Fabian Klingbeil  
• Magnus Vyhalek  
Zino Wilhelm  
Marcel Zolg  
• kleiner Chor

**AMV A-Capella sind:**  
Markus Abel, Max Braun, Bertram Geinitz,  
Magnus Vyhalek, Simeon Wohlleber

Interesse an weiteren Auftritten des Chors  
oder Lust mitzusingen?  
Informieren Sie sich:  
<http://www.amv.org/chor/>



Chorkonzert

# Unterwegs

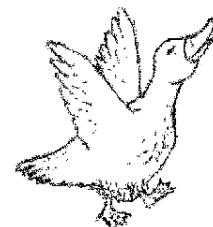
präsentiert vom

**Chor der AMV Fridericana**

unter der Leitung von **Gerhard Jacobs**

und der

**A-Capella Gruppe der AMV**



Kirche St. Bonifaz  
Sieboldstraße 1  
Eintritt frei



Freitag, 5. Juli 2013  
Montag, 8. Juli 2013  
20 Uhr